



## Rissener Runde

Protokoll der Rissener Runde vom 21. Januar 2020 (Nachholtermin vom  
26. November 2019)

17:30 Uhr Halle 15 des ASB (OV HH-Mitte), Suurheid 20, 22559 Hamburg

### **Als Anwesende werden begrüßt:**

*Günter Arndt (ASB), Marion Bouncken, Folkert Bouncken (Dorfcafé), Joachim Dreessen (Johannesgemeinde), Claas Grot (Stadtteilschule), Martin Gorecki (Stadtteilmanagement), Claus Grötzschel (RSV), Klaus Janzen (Asylgruppe), Torsten Junge (Volksspielbühne), Klaus Kamlah, Janne Kornmacher (RSV), Stefan Kreutz (TransZ), Dr. Hanno Lehmann (Förderverein Palliativstation), Herbert Lettermann, Jörn Leunert, Marjaan Mandeh-Garian (Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt), Thule Möller (JuZ), Dieter Neukirch, Simona Neumann (Kinderhaus Sternipark), Dr. Kirsten Nicklaus (Gyri), Pia Oestmann (Kleeblatt Jugendwohnen), Helmut Regenhardt (Asylgruppe), Karin Robben (Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt), Claus Scheide (Bürgerverein), Anke-Linda Schmidt (VIN), Claus Schomaker (VIN), Ute Starck (Asylgruppe), Jörn Steppke (VIN), Henrik Strate (Freiw. Feuerwehr), Sven Wendt (BüNaBe), Maïke Wischmann (Zukunftsforum Rissen)*

### **TOP 1 Begrüßung und Protokollkontrolle**

Herr Neukirch begrüßt die Anwesenden und bedankt sich beim ASB zu der Bereitstellung der Räume. Das Protokoll der letzten Runde wird genehmigt. Die Anwesenden stellen sich vor.

### **TOP 2 Vorstellung der ASB-Hallen und ihrer Nutzung: Begegnungszentrum Halle 15**

*Herr Arndt stellt den Plan vor, aus den ASB-Hallen ein Kultur- und Begegnungszentrum zu machen. Daran wird nun in Arbeitsgruppen gearbeitet. Es wird eine Bibliothek für Kinder und Erwachsene eingerichtet. Hierfür werden vor allem arabische und afghanische Bücher gesucht. Ende März soll ein Mehrzweckraum von 110 qm fertig sein. Dieser wird dann allen Vereinen etc. zur Verfügung gestellt. Es wird insgesamt eine vorläufige Nutzung von 5 Räumen möglich sein. Außerdem ist auch eine Werkstatt geplant. Es wird nun mit der Programmgestaltung angefangen. Auftaktveranstaltung soll ein Ostereierfrühstück werden.*

*Außerdem hat zum dritten Mal ein Anwohnertreffen stattgefunden, welches von den Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt initiiert worden ist. Hierbei gab es 20 ehrenamtlicher Helfer\*innen aus der Nachbarschaft.*

### **TOP 3 Berichte der Einrichtungen**

Claus Grötzschel (RSV): Durch das Programm „Kids in die Clubs“ können Kinder einkommensschwacher Eltern kostenlos im RSV Mitglied werden. Dies nutzen z.Zt. ca. 80 Jugendliche, fast ausschließlich Jungen beim Fußball. Herr Grötzschel wirbt dafür, dieses Programm in den Institutionen bekannt zu machen und den Flyer mit dem Protokoll der Rissener Runde zu versenden.

Sprecher der RR: Dieter Neukirch, [dieterneukirch@alice-dsl.net](mailto:dieterneukirch@alice-dsl.net)  
Claus Scheide, [info@buergerverein-rissen.de](mailto:info@buergerverein-rissen.de), Tel. 040 – 360 90 755

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg  
Tel. 0176 – 428 60 178, [martin.gorecki@altona.hamburg.de](mailto:martin.gorecki@altona.hamburg.de)

Marion Bouncken (Dorfcafé): Das Dorfcafé läuft gut. Neuerdings findet jeden zweiten Freitag im Monat ein interkultureller Gesprächsabend zusammen mit der Trainerin Barbara Janocha statt. Bisherige Themen waren „Feiertage in verschiedenen Kulturen“ sowie „Geschichten und Märchen“, beim nächsten Mal stehen „Kinder und Erziehung“ im Mittelpunkt.

Marjaan Mandeh-Garian (Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt / Lawaetz-Stiftung): Die Gesprächsabende in dem Dorfcafé werden von den Partnerschaften mitfinanziert. Am 30.01 wird in Kooperation mit dem ASB Seniorentreff und der Buchhandlung Steyer eine Lesung mit dem Autor und Historiker Prof. Jan Plamper veranstaltet, Autor von „Das neue Wir“. Außerdem unterstützen die Partnerschaften die Nachbarschaftsdialoge, die in auch in den ASB-Hallen durchgeführt werden. Hier werden die direkten Nachbarn dazu eingeladen gemeinsam mit den institutionellen Vertretern vor Ort zu überlegen, was in der Nachbarschaft noch fehlt und den Prozess der ASB-Hallen zu unterstützen.

Aktuell wird versucht diese Dialoge noch mehr zu platzieren, um noch mehr Bewohner zu erreichen. Es haben sich aber auch schon jetzt viele Freiwillige für unterschiedliche Projekte gefunden.

Thule Möller (Vereinigung Pestalozzi, Leitung JuZ Rissen): Seit Januar ist der Träger in dem neuen Gebäude, welches ab Februar eröffnet wird. Hierfür wird nun auch der Wochenplan erstellt und dann mit der Werbung begonnen. In dem Gebäude gibt es Billard, Tischtennis, Kicker, Computerräume und einen Bandraum, in dem es mithilfe von Stiftungen möglich gemacht werden soll, auch CDs aufzunehmen. Das passiert in Zusammenarbeit mit Bandbox. Außerdem wird Hausaufgabenhilfe angeboten und die Einrichtung wird von der Tafel beliefert. Es werden noch weitere Gelder benötigt, um gegebenenfalls auch das Außengelände zu beleben. Der Bauplan für das Nebengebäude ist eingereicht und es wird ein Beteiligungsverfahren diesbezüglich durchgeführt. Nach aktuellem Stand soll eine Werkstatt darin errichtet werden, beispielsweise eine Holzwerkstatt oder ein Atelier. Es ist noch unklar, ob in diesem oder nächsten Jahr saniert werden kann. Das Gebäude soll zu einem Mehrzweckhaus werden, damit es am Vormittag nicht leer steht. Es gibt eine Alarmanlage mit Videoüberwachung. Eventuell kann eine der nächsten Rissener Runden dort stattfinden. Es wurde schon Kontakt zu Schulvertretern aufgenommen, damit auch Schulen das Gebäude nutzen können. Es wurden schon Worldcafés veranstaltet und es gab viele Ideen zu der Nutzung, beispielsweise Poetry Slams und sexuelle Aufklärung.

Die Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 9-17 Jahren. Die Öffnungszeiten werden ca. 16-20 Uhr sein. Private Feiern sollen in dem Haus erstmal nicht möglich sein. Anders als früher wird das JuZ kein selbstverwaltetes Jugendzentrum mehr sein.

Hendrik Strate (Freiw. Feuerwehr): Es gibt noch keine Berichterstattung über die Bilanz der Feuerwehr Hamburg. In Rissen gab es im letzten Jahr knapp 100 Einsätze. Das ist eine etwas höhere Zahl als üblich. Auch in diesem Jahr wird ein Tanz in den Mai stattfinden.

Sprecher der RR: Dieter Neukirch, [dieterneukirch@alice-dsl.net](mailto:dieterneukirch@alice-dsl.net)  
Claus Scheide, [info@buergerverein-rissen.de](mailto:info@buergerverein-rissen.de), Tel. 040 – 360 90 755  
Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg  
Tel. 0176 – 428 60 178, [martin.gorecki@altona.hamburg.de](mailto:martin.gorecki@altona.hamburg.de)

Joachim Dreessen: Das Johannisnetzwerk hat mittlerweile über 60 Ehrenamtliche und ist in Altona und darüber hinaus als Vorbild anerkannt. Sie hatten vor einiger Zeit auch eine Einladung des Seniorenausschusses der Bezirksversammlung.

Die dritte Pastorenstelle wird nicht neu besetzt, aber sie bekommen jemanden aus dem Pool der Vertretungspastoren. Momentan steht die Frage im Raum, wie die Gemeinde zukünftig aussehen wird.

Die Kirchengemeinde möchte sich im Bereich der Jugendarbeit einsetzen und mit anderen kooperieren. Hierfür soll auch Kontakt mit den Schulen aufgenommen werden.

Thorsten Junge: Am 18.04 ist die Premiere des Frühjahrsstückes „Ein ungleiches Paar“.

Maike Wischmann (Zukunftsforum Rissen): Das Zukunftsforum wurde gestern als Verein gegründet und beschäftigt sich in drei Fachforen mit „Wohnen und Leben“, „Solidarische Landwirtschaft“ und „Mobilität“.

#### **TOP 4** Vorstellung Zero-Waste-Initiative (Marlene Sdrenka)

- entfällt wg. Krankheit -

#### **TOP 5 Bericht des AMB**

Herr Steppke berichtet, dass sehr wenig passiert ist. Aktuelles Thema ist der zweite Bauabschnitt, aber auch hier ist nichts passiert. Das Oberflächenwasser des Krankenhauses muss über das Gelände entwässert werden. Hier gibt es noch keine Erschließungs-, Entwässerungs- oder Bauplanung. Die Planung der Brücke für die Erschließung zieht sich und das Verkehrsgutachten ist noch nicht verabschiedet. Die Ausschreibung hat auch schon anderthalb Jahre gedauert. Die Anlage des Fußweges zum Marschweg zieht sich ebenfalls. Die Planung ist noch nicht beauftragt.

#### **TOP 6 Bericht des Stadtteilmanagements (Martin Gorecki)**

Herr Gorecki arbeitet mit dem Bildungskordinator Altonas derzeit daran, einen offiziellen, zertifizierten Sprachkurs aufzusetzen, um den TN Fahrtwege nach Altona zu ersparen. Dies ist schwierig, da 15 Leuten mit der Berechtigung zur Teilnahme eines Sprachkurses mit dem gleichen Sprachniveau gefunden werden müssen. Der Kurs soll parallel zur neu öffnenden Kita stattfinden, damit die Mütter, nachdem sie ihre Kinder abgegeben haben, dort rübergehen können.

Außerdem ist gemeinsam mit der Orga-Gruppe die Entscheidung gefallen, auch in diesem Jahr am Sa, 13. Juni wieder ein Sommerfest zu veranstalten. Hierfür muss noch die Genehmigung eingeholt werden. Für die Veranstaltung des Sommerfestes wird viel Unterstützung benötigt. Herr Gorecki appelliert gerade an die Einrichtungen, die Kontakt zu vielen Jugendlichen haben, um Unterstützung bei praktischen Arbeiten in der Woche vor dem Fest und am Festtag selber.

Auch in diesem Jahr wurde wieder Geld des Bezirksamts Altona aus dem Rissener Verfügungsfond bereitgestellt. Dieser wird inhaltlich von Herrn Gorecki begleitet. Das Geld hat leider nicht zu verstärkten Aktivitäten der Rissener Runde geführt. Diese Ressourcen können gerne vermehrt für kooperative Vorhaben genutzt werden.

Sprecher der RR: Dieter Neukirch, [dieterneukirch@alice-dsl.net](mailto:dieterneukirch@alice-dsl.net)  
Claus Scheide, [info@buergerverein-rissen.de](mailto:info@buergerverein-rissen.de), Tel. 040 – 360 90 755

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg  
Tel. 0176 – 428 60 178, [martin.gorecki@altona.hamburg.de](mailto:martin.gorecki@altona.hamburg.de)

### **TOP 7 Bericht von TransZ (Stefan Kreutz)**

TransZ hatte als Verbundprojekt (sechs bundesweite Standorte, einer davon ist Rissen) einen Verlängerungsantrag der Zuwendung um zwei Jahre durch das Ministerium für Bildung gestellt, dessen Bestätigung Herr Kreutz zum 1.4. erwartet.

Ende Nov hatte TransZ ein Treffen von Einzelhändlern und Immobilieneigentümern der Wedeler Landstr. initiiert. Zur Frage der Selbstorganisation und Weiterentwicklung der Anrainer der Wedeler Landstr. wird es bald ein Folgetreffen geben.

Zudem verfolgt TransZ das Vorhaben, nach der gemeinsamen Entwicklung der Broschüre „Rissen für Alle!“ ein Konzept zur Bestückung und regelmäßigen Pflege des auf rissen.de verfügbaren, aber kaum genutzten Online-Kalenders zu erstellen.

Zudem laufen weiterhin die Projektgruppen „Stadtteilgeschichte“, „Gemeinschaftsräume“ und „Zentrumsnahe Freiflächen“ und ist dabei etwa mit Herrn Kreutzer zur Umgestaltung des Haspa-Platzes oder mit dem Bezirksamt zur Attraktivierung des Spielplatzes am Mechelnbusch in Kontakt.

### **TOP 8 Bericht vom Bauforum / Magistralenworkshop (Claus Kamlah)**

Das Bauforum ist ein von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) aufgesetztes Format, in dem Visionen der Stadtentwicklung erarbeitet werden, in der Vergangenheit etwa zur Hafencity. Das letzte Bauforum befasste sich mit Hamburger Magistralen, u.a. mit der Magistrale 1, die von der Stresemannstr. bis nach Rissen und zur Landesgrenze verläuft.

Auf Einladung der BSW hatten sich zwei Planungsteams mit der Magistrale 1 auseinandergesetzt.

Vorschlag 1a zeichnet sich durch größere bauliche Veränderungen an ausgewählten Clustern an der Magistrale aus, u.a. auch Bebauung in größerem Maße in Osdorf, Iserbrook, Sülldorf und auch Rissen („Towers in the woods“). Skizziert wurde darin auch eine Überbauung des Rissener Canyons und mehrere, bis ca. 20stöckige Hochhäuser.

Vorschlag 1b entwickelte seine Vision dagegen stärker aus den vorhandenen Strukturen heraus, etwa die Hallen an der Suurheid, die neue Nachbarschaft, Gesundheitswesen, Agrarwirtschaft etc. Ein Vorschlag war etwa, einen gesundheitswirtschaftlichen Cluster zu entwickeln.

In der Presseberichterstattung wurde jedoch nahezu ausschließlich der Vorschlag 1a dargestellt und als Ergebnis festgehalten. Herrn Kamlahs Petikum ist daher, dass grundsätzlich das Magistralenkonzept eine sinnvolle Planung sein kann, dass aber die Rissener Rund darauf einwirken solle, Neugestaltungen behutsam und aus der vorhandenen Struktur zu entwickeln.

Beide Varianten sind etwa hier <https://www.hamburg.de/bauforum/12950928/dokumentation/> zu finden.

Herr Kamlah regt an, eine Ausstellung der Ergebnisse nach Rissen zu holen.

Herr Kreutz ordnet ein, dass idR das Bauforum ein Format ist, in dem völlig offen, interdisziplinär und visionär gedacht werden soll, unabhängig von baurechtlichen Vorgaben, die sicherlich vielen Ansätzen entgegenstehen werden.

Herr Strate als Vorsitzender des Planungsausschusses der Altonaer Bezirksversammlung erläutert, dass das Thema Magistralen von Altona eingespielt wurde, weil einerseits die Notwendigkeit für Wohnungsbaupotenziale gesehen wird, andererseits verhindert werden soll, in die Feldmark oder Parkanlagen zu bauen. Entlang der Magistralen können einerseits Nachverdichtung der teils nur eingeschossigen Bebauung und Lärmschutz der dahinterliegenden Quartiere realisiert werden. Herr Strate widerspricht Herrn Kamlah

Sprecher der RR: Dieter Neukirch, [dieterneukirch@alice-dsl.net](mailto:dieterneukirch@alice-dsl.net)  
Claus Scheide, [info@buergerverein-rissen.de](mailto:info@buergerverein-rissen.de), Tel. 040 – 360 90 755

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg  
Tel. 0176 – 428 60 178, [martin.gorecki@altona.hamburg.de](mailto:martin.gorecki@altona.hamburg.de)

dahingehend, dass die Variante 1a keine Überdeckung des Canyons vorsehe, sondern dessen Zuschüttung. Die visionierten Maßstäbe der Bebauung hält er für abwegig und nicht realisierbar, begrüßt aber die zugrunde liegende Idee der Verdichtung in solchen Bereichen.

In der weiteren Diskussion wird der Wunsch deutlich, qualifizierte Personen zu dem Thema nach Rissen einzuladen, gerne auch Externe wie etwa Prof. Klaus Overmeyer. Herr Neukirch bestätigt dies resummierend und stellt entsprechende Anfragen in Aussicht.

### **TOP 9 Rissener Verfügungsfonds / Projektanträge**

Herr Steppke erläutert seinen Antrag zur finanziellen Unterstützung der Veranstaltung „Klartext Rissen“, bei der – ähnlich wie 2019 im Vorfeld der Bezirkswahl – nun vor der Bürgerschaftswahl Vertreter\*innen der Parteien für eine Podiumsdiskussion nach Rissen eingeladen werden.

Der Zuwendungsantrag sieht Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Tontechnik bei der Veranstaltung am 4.2. vor. Herr Gorecki erläutert, dass die ÖA nicht gefördert werden kann, weil das Rechnungsdatum der inzwischen schon in Rissen verteilten Plakate, Flyer etc. vor dem Tag der Projektentscheidung – also der heutigen Rissener Runde – liegt, was mit dem Zuwendungsrecht nicht vereinbar ist. Gefördert werden dürfte dagegen der Anteil für die Tontechnik, sofern die Rissener Runde dem zustimmt.

Frau Möller bittet zu dem Antrag um Erläuterung des für die Veranstaltung vorgesehenen TOPs „Integration: Fördergelder für die Umerziehung der Rissener? Worum geht es?“. Herr Steppke erläutert, dies ginge auf eine Formulierung des Bezirksamtes zurück, da das Förderprogramm „Demokratie leben“ als Zielsetzung u.a. die Stärkung der Demokratie durch Demokratie- und Toleranzerziehung habe.

Frau Mandeh-Garian vom Programm „Demokratie leben“ betont, dass der Begriff „Umerziehung“ nicht in den Statuten des Programmes zu finden ist und „Demokratieerziehung“ etwas fundamental anderes sei. Realisiert werden mit den bereitgestellten Projektmitteln Kooperationsprojekte etwa mit dem ASB, der Volksspielbühne, dem Stadtteilmanagement, dem Dorfcafé etc. mit dem Ziel der Stärkung der nachbarschaftlichen Kommunikation. Auch Herr Strate kritisiert den Terminus Umerziehung als außerhalb des demokratischen Konsenses stehend.

Es schließt eine erhitzte Diskussion zwischen an, zu deren Abschluss Herr Steppke den Förderantrag zurückzieht. Herr Neukirch ermahnt, persönliche Anwürfe zukünftig zu unterlassen.

Herr Gorecki stellt einen Antrag an die Rissener Runde zur finanziellen Unterstützung des Rissener Sommerfestes i.H.v. 2.000 EUR, das am Sa, 13. Juni stattfinden wird.

Der Antrag wird einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen.

### **TOP 10 Verschiedenes / nächste Sitzungen**

Claus Scheide verweist auf das Protokoll des Workshops zur Weiterentwicklung der Rissener Runde, das dem Protokoll der heutigen Sitzung beigelegt wird. Das Leitbild der Rissener Runde soll in einer AG weiterentwickelt und zur Diskussion gestellt werden. Weitere Workshops können durch die Partnerschaften für Demokratie unterstützt werden.

Neuer Revierleiter des Polizeikommissariats wird zum 1.2. Herr Ott; die neue Dienststelle wird voraussichtlich zum 1.6. bezogen.

**Nächste Termine: 24. März, 12. Mai (je Di, 17:30 Uhr); Ort wird bekannt gegeben**

Sprecher der RR: Dieter Neukirch, [dieterneukirch@alice-dsl.net](mailto:dieterneukirch@alice-dsl.net)  
Claus Scheide, [info@buergerverein-rissen.de](mailto:info@buergerverein-rissen.de), Tel. 040 – 360 90 755  
Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg  
Tel. 0176 – 428 60 178, [martin.gorecki@altona.hamburg.de](mailto:martin.gorecki@altona.hamburg.de)